

Fördermaterialien Rechtschreibung

Mitlautverdopplung

Kopiervorlagen

01-003-031 © LehrerSelbstVerlag
- Vorschau -
Mitlautverdopplung

Reihe Deutsch

Bestellnummer 01-003-031



**LEHRER
SELBST
VERLAG**

Herausgegeben von:

Doz. Dr. habil. Borghild Rehak (Jahrgang 1943)
Grundschullehrerin, Diplompädagogin, promovierte und habilitierte auf dem
Gebiet der Grundschuldidaktik
Nach jahrelanger Tätigkeit als Grundschullehrerin und in der Didaktikfor-
schung arbeitete Dr. Borghild Rehak bis 2007 als Leiterin des Fachbereichs
Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten im System der Duden Institute für Lern-
therapie. Darüber hinaus war sie in der Lehrerfort- und -weiterbildung tätig,
schrieb zahlreiche Artikel zur Problematik Lese-Rechtschreib-Schwäche und
war Herausgeberin und Autorin von Lehr- und Lernmaterialien. Diese Tätig-
keiten übt sie auch nach dem Eintritt in den Ruhestand weiterhin aus.

Autoren:

Dietlinde Kube
Doz. Dr. habil. Borghild Rehak
Heidrun Winzer

Alle Rechte vorbehalten. All rights reserved.
Nachdruck, auch auszugsweise, vorbehaltlich der Rechte,
die sich aus § 53, 54 UrhG ergeben, nicht gestattet.

Lizenzausgabe
Titel der Originalausgabe „Rechtschreibschwäche muss nicht sein. Mitlaut-
verdopplung“
© PAETEC Gesellschaft für Bildung und Technik mbH, Berlin 2003

Lehrerselbstverlag
Sokrates & Freunde GmbH, Bonn (Germany) 2009
www.lehrerselbstverlag.de

Druck: docupoint GmbH, Magdeburg

Inhaltsverzeichnis

Zur Arbeit mit den Fördermaterialien	00
Unterscheiden kurzer und langer Selbstlaute	01
Erkennen der Lösungshilfe	03
Lösungshilfe zur Mitlautverdopplung	04
Übungen zum Finden des Wortstamms	05
Zwei verschiedene Mitlaute oder mm	06
Wörter mit mm – Wortfamilien	09
Zwei verschiedene Mitlaute oder ll	11
Wörter mit ll – Wortfamilien	14
Zwei verschiedene Mitlaute oder nn	17
Wörter mit nn – Wortfamilien	21
Zwei verschiedene Mitlaute oder tt	22
Wörter mit tt – Wortfamilien	25
Zwei verschiedene Mitlaute oder ss	27
Wörter mit ss – Wortfamilien	30
Zwei verschiedene Mitlaute oder ff	32
Wörter mit ff – Wortfamilien	33
Zwei verschiedene Mitlaute oder pp	34
Wörter mit pp – Wortfamilien	35
Zwei verschiedene Mitlaute oder ck	36
Wörter mit ck – Wortfamilien	39
Zwei verschiedene Mitlaute oder tz	42
Wörter mit tz – Wortfamilien	45
Wortbausteine	48

redaktioneller Hinweis:

Bei Personen haben wir aus Gründen der Lesbarkeit in der Regel die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind stets die weibliche und die männliche Person in gleichberechtigter Weise gemeint.

Zur Arbeit mit den Fördermaterialien

Die Unterrichtsmaterialien in diesem Heft richten sich mit ihren Angeboten an Aufgaben und den entsprechenden Hinweisen zu ihrem methodischen Einsatz an Kolleginnen und Kollegen, die im Unterricht der Grundschule mit den Kindern differenziert an der Bewältigung grundlegender Anforderungen zum sicheren Erlernen der Rechtschreibung arbeiten wollen. Durch die Arbeit mit den Kopiervorlagen sollen vor allem Kinder mit ungünstigen Lernvoraussetzungen und Entwicklungsverzögerungen gefördert werden.

Die Materialien können sowohl zur Binnendifferenzierung im Klassenunterricht als auch im schulischen Förderunterricht eingesetzt werden. Sie haben sich aber auch bei der Förderung rechtschreibschwacher Kinder außerhalb der Schule bewährt.

Die Kopiervorlagen dieses Hefts unterstützen speziell Kinder mit Lernschwierigkeiten bei der Aneignung jener grundlegenden Fertigkeiten, die für die Lösung des Problems „Muss ich einen doppelten Mitlaut schreiben?“ erforderlich sind. Dazu wird ihnen ein Lösungsweg vermittelt, der die notwendigen Denk- und Entscheidungsschritte bewusst werden lässt.

Die Anwendung dieses Lösungswegs wird durch die Arbeit mit den Materialien intensiv geübt. Dabei gewinnen die Kinder zugleich Einsichten in die Wortbildung und lernen das Prinzip der Stammbewahrung zu beachten. Auf diese Weise werden sie sukzessive in die Lage versetzt, die normgemäßen Schreibweisen selbstständig zu finden.

Jedes Arbeitsblatt liefert ein klar strukturiertes Übungsangebot. Die Hinweise zum Einsatz und zur Arbeit mit den Arbeitsblättern sowie die Lösungen finden sich auf der Rückseite. Insgesamt sind die Kopiervorlagen als Angebot für Übungen zu verstehen, aus dem in Kenntnis der jeweiligen Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnisse der Kinder eine Auswahl getroffen werden muss.

Unterscheiden kurzer und langer Selbstlaute



Welche Wörter haben einen doppelten Mitlaut?

Merke dir:

Doppelte Mitlaute kommen nur nach kurzen Selbstlauten vor.



Deshalb musst du lernen kurze und lange Selbstlaute zu unterscheiden.

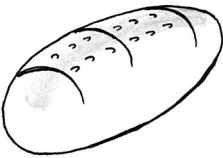
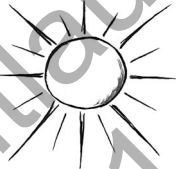

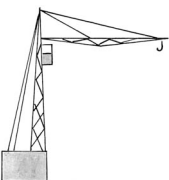
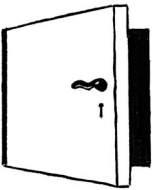
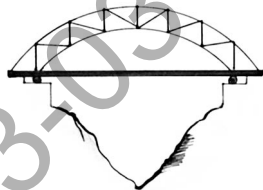

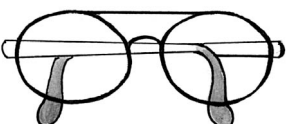
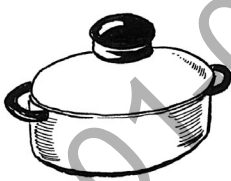


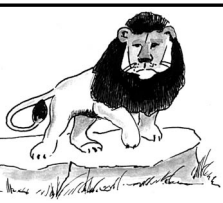
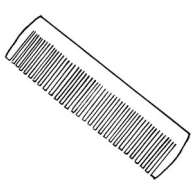
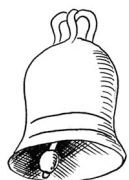
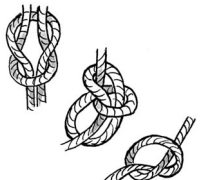
Schneide den Streifen und die Bilder aus! Sprich die Wörter laut und mache mit der Hand die Kurz-lang-Probe!



Kaufst du ein „**Brott**“ oder ein „**Brooot**“?

Lege die Bilder auf die richtige Seite des Streifens!

kurzer Selbstlaut ● 	langer Selbstlaut — 
--	--

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Einprägen des Merksatzes: Doppelte Mitlaute kommen nur nach kurzen Stammselbstlauten vor.
- Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten

Zum Inhalt

Kinder, die mit der Mitlautverdopplung nicht zurecht kommen, kennen die entsprechende orthografische Regel meist nicht oder können diese nicht sicher anwenden. Sie gehen oft davon aus, dass man einen doppelten Mitlaut hören könne. Das ist nicht so: In *Koffer* z. B. ist nur ein F-Laut zu hören. Durch eine künstliche Sprechweise versuchen die Kinder, die Mitlautverdopplung hörbar zu machen (*Kof-fer*). Diese Herangehensweise führt häufig zu falschen Entscheidungen: Ich schreibe *Tortte*, weil ich sagen kann *Tort-te*.

Mithilfe der Arbeitsblätter 1 bis 3 gewinnen die Kinder zunächst jene Voraussetzungen, die notwendig sind, um die Frage „Muss ich einen doppelten Mitlaut schreiben?“ selbstständig richtig entscheiden zu können. Zu diesen Voraussetzungen gehören:

- das Wissen, dass ein doppelter Mitlaut nur nach einem kurzen Stammselbstlaut folgen kann,
- die Fähigkeit, kurze und lange Stammselbstaute unterscheiden zu können,
- die Erkenntnis, dass nach einem kurzen Selbstlaut im Wortstamm nur dann ein doppelter Mitlaut folgt, wenn nach dem kurzen Selbstlaut nur ein Mitlaut klingt.

Mit *diesem* Arbeitsblatt erfahren die Kinder, dass sie über eine Verdopplung des Mitlauts nur dann nachdenken müssen, wenn der Selbstlaut im Wortstamm kurz klingt. Das Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten wird geübt. Da es manchen Kindern schwer fällt, den Unterschied zwischen Kürze und Länge herauszuhören, werden sie mit der Kurz-lang-Probe bekannt gemacht.

Zum Vorgehen

Der Merksatz wird gelesen. Die Kinder markieren die wichtigsten Stichpunkte, nämlich „doppelte Mitlaute“ und „nach kurzen Selbstlauten“. Klingt der Selbstlaut lang, muss also nicht über Mitlautverdopplung nachgedacht werden. Der Merksatz sollte eingepägt werden.

Gegebenenfalls muss wiederholt werden, welche Laute zu den Selbstlauten gehören. Diese können als Gedächtnisstütze neben den Merksatz geschrieben werden.

Die Kinder erfassen, dass dieser Merksatz für sie nur dann eine Rechtschreibhilfe sein kann, wenn sie kurze und lange Stammselbstaute voneinander unterscheiden können. Damit ist das Motiv für die folgenden Übungen gegeben.

Nun werden der Streifen und die Bilder ausgeschnitten und die Kurz-lang-Probe eingeführt. Bei dieser Probe wird mit dem „Gegenwort“ gearbeitet. Das bedeutet: Jedes Wort wird von den Kindern zweimal gesprochen, nämlich einmal mit langem Stammselbstlaut und einmal mit kurzem; also: Heißt es *Brott* oder *Brooot*, *Tigger* oder *Tiiiger*? Auf diese Weise erkennen die Kinder leichter, ob der Selbstlaut im Wortstamm lang oder kurz ist.

Um die Kinder zu befähigen, wirklich einen deutlichen Unterschied zwischen langen und kurzen Stammselbstlauten zu sprechen, sollte die Kurz-lang-Probe mit Handbewegungen unterstützt werden. Wird das Wort mit langem Selbstlaut gesprochen, streicht der Finger langsam über den Tisch. Wird das Wort mit kurzem Selbstlaut gesprochen, klopf der Finger auf den Tisch. Dabei kann das lange bzw. kurze Aussprechen des Selbstlautes ruhig etwas übertrieben werden.

Die Kinder werden mit den Symbolen — für lange Stammselbstaute und • für kurze Stammselbstaute bekannt gemacht.

Die ersten Übungen in der Anwendung der Kurz-lang-Probe sollten gemeinsam mit dem Lehrer ausgeführt werden.

Unterscheiden kurzer und langer Selbstlaute



Schneide den Streifen und die Bilder aus! Sprich die Wörter laut und mache mit der Hand die Kurz-lang-Probe!






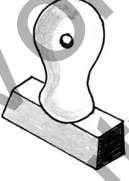

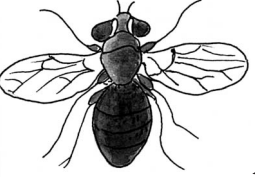
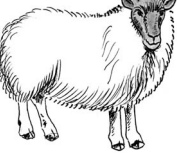






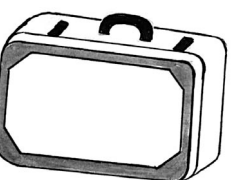



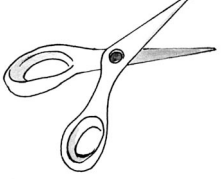
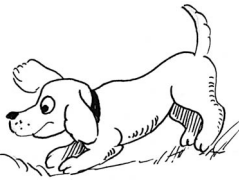

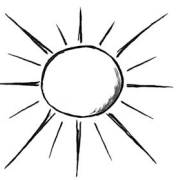



Verliert der Vogel eine „**Fedder**“ oder eine „**Feeeder**“?

Lege die Bilder auf die richtige Seite des Streifens!

Du kannst auch Memory spielen:

Je 2 Wörter mit einem langen oder einem kurzen Selbstlaut bilden ein Paar.

kurzer Selbstlaut  	langer Selbstlaut  		
			
			
			
			
			

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten

Zum Inhalt

Kinder, die mit der Mitlautverdopplung nicht zurecht kommen, kennen die entsprechende orthografische Regel meist nicht oder können diese nicht sicher anwenden. Sie gehen oft davon aus, dass man einen doppelten Mitlaut hören könne. Das ist nicht so: In *Koffer* z. B. ist nur ein F-Laut zu hören. Durch eine künstliche Sprechweise versuchen die Kinder, die Mitlautverdopplung hörbar zu machen (*Kof-fer*). Diese Herangehensweise führt häufig zu falschen Entscheidungen: Ich schreibe *Tortte*, weil ich sagen kann *Tort-te*.

Mithilfe der Arbeitsblätter 1 bis 3 eignen sich die Kinder die Voraussetzungen an, um die Frage „Muss ich einen doppelten Mitlaut schreiben?“ richtig entscheiden zu können. Zu diesen Voraussetzungen gehören:

- das Wissen, dass ein doppelter Mitlaut nur nach einem kurzen Stammselbstlaut folgen kann,
- die Fähigkeit, kurze und lange Stammselbstlaute unterscheiden zu können,
- die Erkenntnis, dass nach einem kurzen Selbstlaut im Wortstamm nur dann ein doppelter Mitlaut folgt, wenn nach dem kurzen Selbstlaut nur ein Mitlaut zu hören ist.

Nachdem die Kinder nun wissen, dass ein doppelter Mitlaut nur nach kurzem Stammselbstlaut folgen kann, und erste Übungen im Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten mit der Kurz-lang-Probe durchgeführt haben (Arbeitsblatt 1), werden mit dem Arbeitsblatt 2 diese Übungen fortgesetzt.

Zum Vorgehen

Die Kinder schneiden den Streifen und die Bilder aus. Dann werden die Bilder entsprechend zugeordnet. Um sicherer entscheiden zu können, sollen die Kinder bei jedem Wort die Kurz-lang-Probe durchführen. Bei dieser Probe wird mit dem „Gegenwort“ gearbeitet. Das bedeutet: Jedes Wort wird von den Kindern zweimal gesprochen, nämlich einmal mit langem Selbstlaut im Wortstamm und einmal mit kurzem; also: Heißt es *Fedder* oder *Feeeder*, *Stempel* oder *Steeempel*? Auf diese Weise erkennen die Kinder leichter, ob der Selbstlaut lang oder kurz ist. Bei den langen Selbstlauten streicht der Finger langsam über den Tisch, bei den kurzen Selbstlauten klopft der Finger auf den Tisch. Dabei kann das lange bzw. kurze Aussprechen des Selbstlautes ruhig etwas übertrieben werden.

Kinder, denen es schwer fällt, den Stammselbstlaut betont lang bzw. betont kurz zu sprechen, sollten diese Übungen zunächst gemeinsam mit dem Lehrer durchführen.

Zusätzliche können die Kinder selbst Wörter mit kurzem oder langem Stammselbstlaut suchen. Zur Überprüfung der genannten Wörter wird wieder die Kurz-lang-Probe durchgeführt.

Erkennen der Lösungshilfe



Das hast du schon gelernt: Ein doppelter Mitlaut folgt nur nach einem kurzen Selbstlaut.

Aber nicht alle Wörter mit kurzem Selbstlaut werden mit doppeltem Mitlaut geschrieben.

1. Lies die Wörter laut! Suche die kurzen Selbstlaute im Wortstamm und setze unter sie einen Punkt!

So: **Stift**e
•

 **Stift**e

 **Schiff**e

 **Lämp**chen

 **Lämm**chen

 **Ge**winde

Gewinner

falten

fallen

schalten

schallen

verwelkt

gewelkt

2. Sprich die Wortstämme der linken Spalte noch einmal deutlich! Prüfe, wie viele Mitlaute du nach dem kurzen Selbstlaut sprichst!
Zieh die Mitlaute mit verschiedenen Farben nach!

Du erkennst: **Nach einem kurzen Selbstlaut folgen zwei Mitlaute.**

3. Sprich die Wortstämme der rechten Spalte noch einmal deutlich! Nach dem kurzen Selbstlaut hörst du nur **einen** Mitlaut. Du brauchst aber zwei Mitlaute. Deshalb musst du verdoppeln. Zieh die doppelten Mitlaute mit einer Farbe nach!



Jetzt ist es klar! Du schreibst einen doppelten Mitlaut,
• wenn der Selbstlaut im Wortstamm **kurz**gesprochen wird und
• wenn nach dem kurzen Selbstlaut nur **ein** Mitlaut zu hören ist.

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Erkennen der Regel: Nach kurzem Stammselbstlaut wird nur dann ein doppelter Mitlaut geschrieben, wenn nach dem kurzen Stammselbstlaut nur ein Mitlaut zu hören ist.

Zum Inhalt

Kinder, die mit der Mitlautverdopplung nicht zurecht kommen, kennen die entsprechende orthografische Regel meist nicht oder können diese nicht sicher anwenden. Sie gehen oft davon aus, dass man einen doppelten Mitlaut hören könne. Das ist nicht so: In *Koffer* z. B. ist nur ein F-Laut zu hören. Durch eine künstliche Sprechweise versuchen die Kinder, die Mitlautverdopplung hörbar zu machen (*Kof-fer*). Diese Herangehensweise führt häufig zu falschen Entscheidungen: Ich schreibe *Tortte*, weil ich sagen kann *Tort-te*.

Mithilfe der Arbeitsblätter 1 bis 3 eignen sich die Kinder die Voraussetzungen an, um die Frage „Muss ich einen doppelten Mitlaut schreiben?“ richtig entscheiden zu können. Zu diesen Voraussetzungen gehören:

- das Wissen, dass ein doppelter Mitlaut nur nach einem kurzen Stammselbstlaut folgen kann,
- die Fähigkeit, kurze und lange Stammselbstlaute unterscheiden zu können,
- die Erkenntnis, dass nach einem kurzen Selbstlaut im Wortstamm nur dann ein doppelter Mitlaut folgt, wenn nach dem kurzen Selbstlaut nur ein Mitlaut zu hören ist.

Nachdem mit den Arbeitsblättern 1 und 2 an der Entwicklung der ersten beiden Voraussetzungen gearbeitet wurde, zielen die Übungen auf diesem Arbeitsblatt auf das Gewinnen der Erkenntnis: Nach einem kurzen Stammselbstlaut wird nur dann ein doppelter Mitlaut geschrieben, wenn am Ende des Wortstamms nur ein Mitlaut zu hören ist.

Zum Vorgehen

Dieses Arbeitsblatt macht die Kinder zunächst darauf aufmerksam, dass nicht nach jedem kurzen Stammselbstlaut ein doppelter Mitlaut folgt. Mit dieser Feststellung wird das Erkenntnisinteresse der Kinder geweckt, nämlich: Welche Wörter mit kurzem Selbstlaut werden denn nun mit doppeltem Mitlaut geschrieben?

Mit dieser Untersuchungshaltung gehen die Kinder an die Lösung der *Aufgabe 1*. Sie suchen die kurzen Selbstlaute in den Wortstämmen und setzen einen Punkt darunter (als Symbol für das Klopfen mit dem Finger auf den Tisch). Dabei bemerken sie: Der Wortstamm ist leicht zu finden, wenn alle Vorsilben, Endungen und Nachsilben abgestrichen werden. Er ist das, was übrig bleibt.

In *Aufgabe 2* sprechen die Kinder die Wörter der linken Spalte deutlich und erfassen, wie viele Mitlaute sie nach dem kurzen Selbstlaut im Wortstamm sprechen. Sie erkennen: Nach dem kurzen Selbstlaut werden zwei Mitlaute gesprochen. Diese ziehen sie mit verschiedenen Farben nach.

In *Aufgabe 3* sprechen die Kinder die Wortstämme der rechten Spalte deutlich und erfassen, wie viele Mitlaute sie nach dem kurzen Selbstlaut im Wortstamm sprechen. Sie erkennen: Bei diesen Wörtern wird nach dem kurzen Selbstlaut nur ein Mitlaut gesprochen. Da die Kinder bereits wissen, dass nach einem kurzen Selbstlaut zwei Mitlaute folgen müssen (Arbeitsblatt 1), können sie selbst die Regel entdecken: Spricht man nach dem kurzen Selbstlaut im Wortstamm nur einen Mitlaut, dann wird dieser verdoppelt. Die doppelten Mitlaute werden mit einer Farbe nachgezogen.

Die Kinder werden nun aufgefordert, ihre Entdeckungen zur Mitlautverdopplung mit dem Merksatz am Schluss des Arbeitsblatts zu vergleichen. Damit ist die auf dem folgenden Arbeitsblatt enthaltene Lösungshilfe zur Mitlautverdopplung vorbereitet.

Lösungshilfe zur Mitlautverdopplung

Muss ich einen doppelten Mitlaut schreiben?

Es gibt eine Lösungshilfe!



1. Ich suche den **Wortstamm**!

Ich finde ihn ganz leicht, wenn ich alle Vorsilben, Endungen und Nachsilben abstreiche.

2. Ich suche den **Selbstlaut** im Wortstamm.

3. Ich prüfe: Spreche ich den Selbstlaut **kurz**?

Dabei hilft mir die Kurz-lang-Probe mit der Hand.



u

oder



uuuuuuuuuuuu

4. Spreche ich **kurz**, so prüfe ich:

Wie viele Mitlaute spreche ich **nach** dem Selbstlaut?

- Ich spreche **2** Mitlaute.
=> Ich schreibe **2 verschiedene** Mitlaut-Buchstaben.
- Ich spreche nur **einen** Mitlaut.
=> Ich schreibe **2 gleiche** Mitlaut-Buchstaben.



Wichtiger Hinweis:

Nach au, eu, ei, äu kommt nie ein doppelter Mitlaut.

Hinweise zum Arbeitsblatt

Dieses Arbeitsblatt beinhaltet die Lösungshilfe für das Problem: Muss ich einen doppelten Mitlaut schreiben?

Es macht den Kindern die zu vollziehenden Denkschritte bewusst und befähigt sie damit zum selbstständigen Finden der richtigen Schreibweise.

Die einzelnen Schritte der Lösungshilfe sollten mit den Kindern besprochen und anfangs unter Anleitung vollzogen werden.

Anmerkungen zu den einzelnen Schritten:

Schritt 1 orientiert die Kinder auf das Finden des Wortstamms. Er ist der Teil des Wortes, an dem die Entscheidung „Muss ich verdoppeln?“ getroffen werden muss. Wird das nicht beachtet, kann es zu falschen Entscheidungen kommen, z. B.: Schreibe ich *er ni__t* mit Doppel-m oder nicht? Der Selbstlaut **i** klingt kurz. Danach spreche ich zwei Mitlaute, nämlich **m** und **t**. Also schreibe ich kein Doppel-m.

Mit Kindern, denen es schwer fällt, den Wortstamm zu erkennen, sollten vor der Arbeit mit der Lösungshilfe spezielle Übungen zur Wortstammfindung durchgeführt werden. Auf dem Arbeitsblatt 5 wird ein Herangehen gezeigt, das Kindern das Finden des Wortstamms erleichtert.

Bei *Schritt 2* suchen die Kinder den Selbstlaut im Wortstamm. Kinder, die immer wieder vergessen, welche Laute zu den Selbstlauten gehören, können die Selbstlaute neben Schritt 2 schreiben.

Bei der im *Schritt 3* geforderten Prüfung, ob der Selbstlaut im Wortstamm kurzgesprochen wird, sollte so lange mit der Kurz-lang-Probe (Arbeitsblatt 1) gearbeitet werden, bis die Kinder sicher sind.

Schritt 4 hält die Kinder zum deutlichen Sprechen des Wortstamms und genauen Wahrnehmen der Laute nach dem Selbstlaut an.

Das Blatt mit der Lösungshilfe sollte von den Kindern griffbereit aufbewahrt werden, damit es zur Hand ist, wenn es als Denkhilfe benötigt wird.

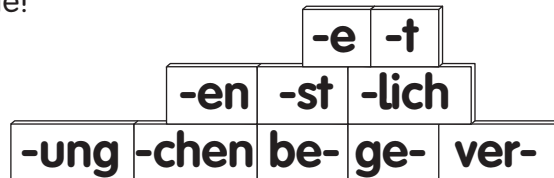
- Vorschau -
Mitlautverdopplung
01-003-037 © Lehrerselbstverlag

Übungen zum Finden des Wortstamms



Um herauszufinden, ob nach einem kurzen Selbstlaut ein doppelter Mitlaut zu schreiben ist, musst du zuerst den **Wortstamm** finden.

- Suche die Wortstämme!
Du findest sie leicht, wenn du alle Vorsilben, Endungen und Nachsilben abstreichst.
Schreibe dann die Wortstämme auf die leeren Zeilen!
Beginne mit der linken Spalte!



	Wortstamm	Wortstamm	Wortstamm
Wolk e	Wolk	ge fund en	fund
Sonne	_____	gestoppt	_____
Birne	_____	gebremst	_____
turnen	_____	bestellt	_____
er rennt	_____	Bestellung	_____
du nimmst	_____	er kommt	_____
Hündchen	_____	Mannschaft	_____
lustig	_____	erkälten	_____
herzlich	_____	umfallen	_____
Rettung	_____	angebrannt	_____

- Setze einen Punkt unter die Selbstlaute in den Wortstämmen! Zähle jeweils die folgenden Mitlaute! Prüfe, ob es immer 2 Mitlaute sind, entweder 2 verschiedene Mitlaute oder ein doppelter Mitlaut!

So: **Wolk**^{1 2} **Sonn**^{1 2}

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Finden des Wortstamms
- Vertiefen der Einsicht: Nach kurzem Stammselbstlaut folgen zwei Mitlaute, entweder zwei verschiedene oder zwei gleiche.

Zum Inhalt

Die Entscheidung, ob ein Mitlaut zu verdoppeln ist, muss am Wortstamm getroffen werden. Wird das nicht beachtet, kann es zu falschen Entscheidungen kommen. Beispiel: Schreibe ich *er ni__t* mit Doppel-m oder nicht? Der Selbstlaut **i** klingt kurz. Danach spreche ich zwei Mitlaute, nämlich **m** und **t**. Also schreibe ich kein Doppel-m.

Weil das Finden des Wortstamms mitunter Schwierigkeiten bereitet, wird mit *diesem* Arbeitsblatt ein Herangehen vorgestellt und geübt, das den Kindern das Erkennen des Wortstamms erleichtert.

Zum Vorgehen

In *Aufgabe 1* üben die Kinder, Wortstämme zu finden, indem sie alle Vorsilben, Endungen und Nachsilben abstreichen. Was übrig bleibt, sind die Wortstämme.

Das Erkennen der Vorsilben, Endungen und Nachsilben wird durch die Hervorhebung der Wortstämme mit Fettdruck erleichtert. Als weitere Hilfe können sich die Kinder das Arbeitsblatt 48 mit den Wortbausteinen auf den Tisch legen. Auf diese Weise haben sie die Wortbausteine vor Augen, die abzustreichen sind.

Eine zusätzliche Übung, die den Kindern besonders anschaulich die Wortbildung bewusst macht, könnte sein: Die Kinder schreiben die Wortstämme auf ein Kärtchen und legen dann die auseinander geschnittenen Baustein-Kärtchen vom Arbeitsblatt 48 an.


Wolke du **nimm**st ge**stopp**t **Mann**schaft





Bei *Aufgabe 2* setzen die Kinder unter die kurzen Selbstlaute im Wortstamm einen Punkt. Dabei ist es sinnvoll, die Wortstämme zu sprechen und mit dem Finger auf den Tisch zu klopfen. Die Kinder zählen, wie viele Mitlaute dem kurzen Selbstlaut folgen. Dabei wird die Einsicht vertieft: Nach kurzem Selbstlaut folgen zwei Mitlaute, entweder zwei verschiedene oder zwei gleiche.

Zur Lösung

Um herauszufinden, ob nach einem kurzen Selbstlaut ein doppelter Mitlaut zu schreiben ist, musst du zuerst den **Wortstamm** finden.

1. Suche die Wortstämme!
Du findest sie leicht, wenn du alle Vorsilben, Endungen und Nachsilben abstreichst.
Schreibe dann die Wortstämme auf die leeren Zeilen!
Beginne mit der linken Spalte!








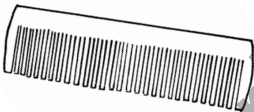


	Wortstamm	Wortstamm	Wortstamm
 Wolk e	Wolk	ge fund en	fund
 Sonn e	Sonn	ge stopp t	stopp
 Birn e	Birn	ge brem st	brem
turn en	turn	be stell t	stell
er renn t	renn	Be stell ung	stell
du nimm st	nimm	er komm t	komm
 Hünd chen	Hünd	Mann schaft	Mann
lust ig	lust	er kält en	kält
herz lich	herz	um fall en	fall
Ret tung	Ret t	ange brann t	brann

Zwei verschiedene Mitlaute oder mm



1. Hier haben sich 2 Wörter mit langem Selbstlaut eingeschmuggelt. Finde sie mit Hilfe der Kurz-lang-Probe! Streiche diese Kästchen schräg durch !

 Schwimmer	 Blume	 Lampe	 Hemden
 Flamme	 Stimme	 Dame	 Kamm

2. Sprich die Wörter mit kurzem Selbstlaut aus Aufgabe 1 deutlich! Manche von ihnen haben eine Endung, streiche sie weg. Setze unter die kurzen Selbstlaute einen Punkt und zähle die folgenden Mitlaute!

So: ^{1 2} Schwim[•]mer | ^{1 2} Lam[•]pe

3. Entscheide: **m + ★**? (m + ein anderer Mitlaut) oder **mm**?
Arbeite mit der Lösungshilfe!

Streiche alle Endungen ab! Setze unter den kurzen Selbstlaut einen Punkt!	m + ★ oder mm ?	Schreibe das dick gedruckte Wort! Unterstreiche den Wortstamm und prüfe, ob du am Stammende zwei Mitlaute hast!
sich die Haare kä★ en	mm	^{1 2} kämmen
auf einem Bein hu★ eln	mp	^{1 2} humpeln
eine Hu★el beobachten		
einen Klu★en Gold finden		
das Zi★er aufräumen		

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten
- Befähigen zur Lösung des Problems: Muss ich nach dem kurzen Stammselbstlaut **mm** schreiben?

Zum Inhalt

Das Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Lösung des orthografischen Problems: Muss ich **mm** schreiben? Daher bietet das Arbeitsblatt Übungen, die die Kinder bei der Entwicklung dieser Fähigkeit unterstützen.

Es enthält weiterhin Übungen zum Finden der richtigen Schreibweise nach kurzem Stammselbstlaut. Bei diesen Übungen geht es um die Anwendung der erarbeiteten Lösungshilfe (Arbeitsblatt 4) bei einfachen Wörtern (ohne Vor- und Nachsilben).

Zum Vorgehen

Bei *Aufgabe 1* prüfen die Kinder die Stammselbstlaute in den Wörtern mit der Kurz-lang-Probe. Dabei gehen sie so vor:

Heißt es: *Schwiiiiimer* (Der Zeigefinger streicht über den Tisch, um den langen Stammselbstlaut anzudeuten.)

oder

Schwimmer (Der Zeigefinger klopft auf den Tisch, um den kurzen Stammselbstlaut anzudeuten.)

Beim Sprechen kann ruhig etwas übertrieben werden, um den Unterschied deutlich hörbar zu machen.

In *Aufgabe 2* bleiben durch das Abstreichen der Endungen die Wortstämme übrig. Die Kinder setzen unter den kurzen Stammselbstlaut einen Punkt.

Beim Zählen der folgenden Mitlaute sollen die Kinder anfangs stets die entsprechenden Ziffern darüber schreiben, damit ihnen immer wieder deutlich wird: Nach einem kurzen Stammselbstlaut folgen zwei Mitlaute.

Die *Aufgabe 3* fordert von den Kindern zu entscheiden, ob sie nach dem kurzen Stammselbstlaut zwei verschiedene Mitlaute (also **m + ***) oder **mm** schreiben. Dabei gehen die Kinder in den Schritten vor, die ihnen die Lösungshilfe vorgibt.

Um ein hohes Maß an Bewusstheit beim Arbeiten zu sichern, sollten die Kinder die einzelnen Schritte kommentieren, etwa so:

kä__en Ich streiche die Endung ab und erhalte den Wortstamm **käm**. Der Stammselbstlaut **ä** klingt kurz. Es müssen zwei Mitlaute folgen. Ich höre aber nur einen Mitlaut, also muss ich verdoppeln **mm** – kämmen.

Klu__en Ich streiche die Endung ab und erhalte den Wortstamm **Klump**. Der Stammselbstlaut **u** klingt kurz. Es müssen zwei Mitlaute folgen. Ich höre **m** und **p**, also schreibe ich **mp** – Klumpen.

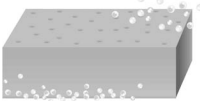

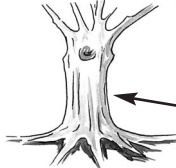
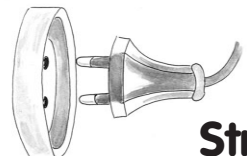




Zur Lösung

3. Entscheide: m + * ? (m + ein anderer Mitlaut) oder mm ?		
Arbeite mit der Lösungshilfe!		
Streiche alle Endungen ab! Setze unter den kurzen Selbstlaut einen Punkt!	m + * oder mm ?	Schreibe das dick gedruckte Wort! Unterstreiche den Wortstamm und prüfe, ob du am Stammende zwei Mitlaute hast!
sich die Haare kä ★ en	mm	kä¹mm²
auf einem Bein hu ★ eln	mp	hu¹mp²
eine Hu ★ el beobachten	mm	Hu¹mm²
einen Klu ★ en Gold finden	mp	Klu¹mp²
das Zi ★ er ausräumen	mm	Zi¹mm²

Zwei verschiedene Mitlaute oder mm



1. Hier haben sich 2 Wörter mit langem Selbstlaut eingeschmuggelt. Finde sie mit Hilfe der Kurz-lang-Probe! Streiche diese Kästchen schräg durch !

 Schwamm	 Klumpen	 Stamm	 Strom
 krumm	 Lämmchen	 Pumpe	 <i>Müller</i> Name

2. Sprich die Wörter mit kurzem Selbstlaut aus Aufgabe 1 laut! Manche von ihnen haben eine Endung, streiche sie weg. Setze unter die kurz gesprochenen Selbstlaute einen Punkt und zähle die folgenden Mitlaute!

3. Entscheide: **m + ★** oder **mm** ?
Arbeite mit der Lösungshilfe!

Streiche alle Endungen ab! Setze unter den kurzen Selbstlaut einen Punkt!	m + ★ oder mm ?	Schreibe das dick gedruckte Wort! Unterstreiche den Wortstamm und prüfe, ob du am Stammende zwei Mitlaute hast!
sich eine Nu★er merken		
Gewichte in die Höhe ste★en		
einen Brief ste★eln		
ein Lied su★en		
Luft in den Schlauch pu★en		
einen Ha★er nehmen		

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten
- Befähigen zur Lösung des Problems: Muss ich nach dem kurzen Stammselbstlaut **mm** schreiben?

Zum Inhalt

Das Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Lösung des orthografischen Problems: Muss ich **mm** schreiben? Daher bietet das Arbeitsblatt Übungen, die die Kinder bei der Entwicklung dieser Fähigkeit unterstützen.

Es enthält weiterhin Übungen zur Befähigung der Kinder, die richtige Schreibweise nach kurzem Stammselbstlaut zu finden. Bei diesen Übungen geht es um die Anwendung der erarbeiteten Lösungshilfe (Arbeitsblatt 4) bei einfachen Wörtern (ohne Vor- und Nachsilben).

Zum Vorgehen

Bei *Aufgabe 1* prüfen die Kinder die Stammselbstlaute in den Wörtern mit der Kurz-lang-Probe. Dabei gehen sie so vor:

Heißt es: *Schwaaamm* (Der Zeigefinger streicht über den Tisch, um den langen Stammselbstlaut anzudeuten.)

oder

Schwamm (Der Zeigefinger klopft auf den Tisch, um den kurzen Stammselbstlaut anzudeuten.)

Beim Sprechen kann ruhig etwas übertrieben werden, um den Unterschied deutlich hörbar zu machen.

In *Aufgabe 2* bleiben durch das Abstreichen der Endungen die Wortstämme übrig. Die Kinder setzen unter den kurzen Stammselbstlaut einen Punkt.

Beim Zählen der folgenden Mitlaute sollen die Kinder anfangs stets die entsprechenden Ziffern darüber schreiben, damit ihnen immer wieder deutlich wird: Nach einem kurzen Stammselbstlaut folgen zwei Mitlaute.

Die *Aufgabe 3* fordert von den Kindern zu entscheiden, ob sie nach dem kurzen Stammselbstlaut zwei verschiedene Mitlaute (also **m + ***) oder **mm** schreiben. Dabei gehen die Kinder in den Schritten vor, die ihnen die Lösungshilfe vorgibt.

Um ein hohes Maß an Bewusstheit beim Arbeiten zu sichern, sollten die Kinder die einzelnen Schritte kommentieren, etwa so:

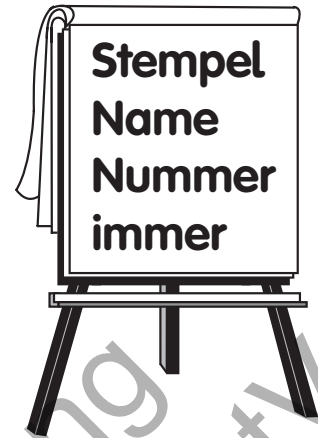
Nu__er Ich streiche die Endung ab und erhalte den Wortstamm **Num**. Der Stammselbstlaut **u** klingt kurz. Es müssen zwei Mitlaute folgen. Ich höre aber nur einen Mitlaut, also muss ich verdoppeln **mm** – Nummer.

pu__en Ich streiche die Endung ab und erhalte den Wortstamm **pump**. Der Stammselbstlaut **u** klingt kurz. Es müssen zwei Mitlaute folgen. Ich höre **m** und **p**, also schreibe ich **mp** - pumpen.

Zwei verschiedene Mitlaute oder mm

m+★
oder
mm

1. Auf jeder Tafel hat sich ein Wort eingeschmuggelt, das einen langen Selbstlaut hat. Finde es mit der Kurz-lang-Probe heraus und streiche es durch!



2. Entscheide: **m + ★** oder **mm**? Arbeite mit der Lösungshilfe!

Streiche alle Vorsilben, Endungen und Nachsilben ab! Setze unter den kurzen Selbstlaut einen Punkt!	m + ★ oder mm?	Schreibe das dick gedruckte Wort! Unterstreiche den Wortstamm und prüfe, ob du am Stammende zwei Mitlaute hast!
Jan ko★ t immer pünktlich.	mm	kom¹mt²
Ni★st du deinen Hund mit?		
Das Ergebnis hat gesti★t .		
Der Fahrer hat ge bre★ t .	ms	geb¹rem²st
Der Weg ist schla★ig .		
Der Finger war eingeke★t .		
Sina beko★t einen Preis.		
Ein Lä★chen wird geboren.		
Wir zünden ein Lä★chen an.		

Hinweise zum Arbeitsblatt

Schwerpunkte

- Unterscheiden kurzer und langer Stammselbstlaute
- Befähigen zur Lösung des Problems: Muss ich nach dem kurzen Stammselbstlaut einen doppelten Mitlaut schreiben?
- Finden des Wortstamms

Zum Inhalt

Das Unterscheiden von kurzen und langen Stammselbstlauten ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Lösung des orthografischen Problems: Muss ich **mm** schreiben? Daher bietet das Arbeitsblatt Übungen, die die Kinder bei der Entwicklung dieser Fähigkeit unterstützen.

Es enthält weiterhin Übungen zur Befähigung der Kinder, die richtige Schreibweise nach kurzem Stammselbstlaut zu finden.

Zum Vorgehen

Bei *Aufgabe 1* prüfen die Kinder die Stammselbstlaute mit der Kurz-lang-Probe und gehen dabei so vor:

Heißt es: *Soomer* (Zeigefinger streicht beim Sprechen über den Tisch, um den langen Stammselbstlaut zu verdeutlichen.)

oder

Sommer (Zeigefinger klopft auf den Tisch, um den kurzen Stammselbstlaut zu verdeutlichen.)

Durch ein Überbetonen von Länge und Kürze des Stammselbstlautes wird der Unterschied noch deutlicher wahrnehmbar.

Als zusätzliche Übung können die Kinder selbst solche Tafeln mit eigenen Beispielen entwerfen. Jeweils ein Kind stellt seine Tafeln vor und die anderen Kinder finden die „eingeschmuggelten“ Wörter mit langem Stammselbstlaut heraus. Dabei ist es durchaus möglich, dass manche Kinder allein über das Beachten der Schreibweise das Wort mit dem langen Stammselbstlaut ermitteln können.

In *Aufgabe 2* kommt es darauf an, alle Lösungsschritte genau einzuhalten. Dabei sollte den Kindern immer wieder verdeutlicht werden, warum es notwendig ist, zuerst den Wortstamm zu finden. Wird dieser Schritt außer Acht gelassen, kann es zu Fehlentscheidungen kommen. So wird z. B. Jan *komt* geschrieben, weil ja nach dem kurzen **o** zwei Mitlaute folgen, nämlich **m** und **t**. Dass das **t** nicht zum Wortstamm zählt, lässt sich besonders anschaulich durch Legen mit den Wortbausteinen zeigen. Zu diesem Zweck werden die Wortstämme auf ein Kärtchen geschrieben und dann die Endungen angelegt (Arbeitsblatt 48).

er

komm	t
-------------	---

du

komm	st
-------------	----

Wörter mit mm – Wortfamilien

mm

1. Lies die Wörter laut und unterstreiche die Wortstämme!
Schreibe jeweils ein verwandtes Verb daneben,
unterstreiche wieder die Wortstämme!



Beachte:
Aus **a** wird **ä**!

der **Brummer**

der **Summer**

der **Schwimmer**

der **Kamm**

2. Unterstreiche die Wortstämme! Du findest sie leicht, wenn du alle Vorsilben und Endungen abstreichst. Schreibe dann die Wörter zur richtigen Wortfamilie der Aufgabe 1!

gesummt

gekämmt

gebrummt

geschwommen

3. Was tust **du**? Was tut **er**? Lege die Wörter zuerst mit den Wortbausteinen!
Schreibe dazu jedes Wort auf ein Kärtchen und knicke die Endung um! Lege dann die neuen Endungen an!

summen

du

summ

st

er

summ

t

Schreibe die Wörter nun auf! Unterstreiche die Wortstämme!

summen

du _____

er _____

schwimmen

du _____

er _____

kommen

du _____

er _____

kämmen

du _____ dich

er _____ sich